

B1 – Antwortbogen

	Aufgabe 1		Aufgabe 2		Aufgabe 3		Aufgabe 4		Aufgabe 5
1.		5.		10.		14.		19.	
2.		6.		11.		15.		20.	
3.		7.		12.		16.		21.	
4.		8.		13.		17.		22.	
		9.				18.		23.	
								24.	
								25.	
								26.	
								27.	
								28.	
	..... / 10		..... / 8		..... / 8		..... / 10		..... / 10
TOTAL .. /46									

	Aufgabe 6		Aufgabe 7		Aufgabe 8		Aufgabe 9
29.		37.		42.		47.	
30.		38.		43.		48.	
31.		39.		44.		49.	
32.		40.		45.		50.	
33.		41.		46.			
34.							
35.							
36.							
	..... / 8		..... / 10		..... / 10		..... / 6
TOTAL.... / 34							

Test B1

Leseverstehen

Aufgabe 1

Nationale Glücksbringer

Lesen Sie die Texte und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat für unsere Kolumne „Was uns bewegt“ Ausländer interviewt zum Thema „Was bringt in Ihren Herkunftsländern Glück?“.

1

Jongkul K. aus Thailand erzählt: „Bei uns bringen viele Sachen Glück, aber vor allem die Zahl 9. Das thailändische Wort für 9 bedeutet nämlich auch „Schritt nach vorne“. Der Mann bringt den Eltern von seiner Braut ein Geldgeschenk mit vielen Neunen, z. B. 4.999 Baht. Wenn ein Paar heiratet, dann lädt es am Hochzeitsmorgen 9 Mönche ein und kocht für sie. Und man fühlt sich sicherer, wenn man eine 9 auf seinem Autokennzeichen hat. Übrigens: Die Zahl 6 bedeutet bei uns Unglück.“

2

Und Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksritual. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

3

„Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es beschützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

4

„Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei ‚verbrennt‘ man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

Was ist richtig?

1. Die Zahl 9 auf einem Autokennzeichen
 - a) ist ein Zeichen für ein gutes Auto.
 - b) bedeutet, dass ein Paar heiratet.
 - c) schützt vor einem Unfall.

2. Der nasse Sand bedeutet,
- a) dass man seine Schuhe putzen muss.
 - b) dass einem auf einer Reise nichts passiert.
 - c) dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.
3. Das blaue Auge
- a) kann man nicht als Schmuckstück tragen.
 - b) wird oft bei einer Geburt verschenkt.
 - c) findet man an jeder Wohnzimmerwand.
4. Wenn die Menschen über ein Feuer steigen,
- a) verbrennen sie sich.
 - b) feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
 - c) möchten sie Gesundheit und Energie für das Neue Jahr bekommen.

Punkte: / 8

Aufgabe 2

Lesen Sie die Texte. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

Für mich war es ein großer Traum, so einen Sprachkurs in den Sommerferien zu machen. Seit zwei Jahren lerne ich jetzt im Gymnasium Spanisch, war aber noch nie in Spanien. Und die Sprache gefällt mir sehr. Der Unterricht in Spanien war super, denn wir haben viel gesprochen und nicht wie sonst nur Grammatik gelernt. Außerdem hatte ich eine tolle Gastfamilie. Besonders lustig fand ich, dass die Spanier erst um zehn Uhr zu Abend essen. Mit der Tochter Maria habe ich mich sofort angefreundet. Am Wochenende sind wir in die Disco gegangen und so habe ich viele andere spanische Jugendliche kennengelernt.

Julia, 16 Jahre

Ich war in Frankreich, in Perpignan. Mein Vater wollte das. Na ja, mein Französisch ist nicht gerade toll. Aber Sprachferien? Nein danke! Eigentlich wollte ich mit Freunden Camping machen. Und dann habe ich im Kurs ein Mädchen kennengelernt und habe mich total in sie verliebt. Sie kam aus England. Da ihr Französisch genauso schlecht war wie meins, haben wir immer Englisch gesprochen. Im Unterricht waren wir dann nicht mehr so oft. Der war aber sowieso langweilig, weil die Lehrer nach ganz alten Methoden unterrichtet haben. Immer nur Grammatik und so. Man muss sich nur verlieben, dann lernt man eine Sprache automatisch. Auch wenn das bei mir Englisch war und nicht Französisch!

Daniel, 17 Jahre

Meine Eltern haben Freunde in England. Die haben ein Bistro in Brighton. Ich konnte da arbeiten und nebenbei noch einen Sprachkurs machen. Vorher haben meine Freunde gesagt: „Nach England? Du bist verrückt. Schlechtes Wetter und schlechtes Essen!“ Aber es war sehr schön, und verhungert bin ich auch nicht! Durch die Arbeit im Bistro habe ich eine Menge Leute kennengelernt und so natürlich viel Englisch gesprochen. Dabei habe ich sicher mehr gelernt als im Kurs. Obwohl: Der Unterricht war gut, nicht so langweilig wie an meiner

Schule. Die Lehrer waren gut drauf und wir hatten viel Spaß. Und nächsten Sommer kann ich eventuell wieder dort arbeiten. Das wäre super!

Elena, 16 Jahre

Lesen Sie die Texte. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

0. Ich wollte keinen Feriensprachkurs besuchen.
5. Im Unterricht haben wir wenig Grammatik geübt.
6. Am besten lernt man eine Sprache, wenn man sich verliebt.
7. Ich habe gearbeitet und einen Sprachkurs besucht.
8. Ich habe durch meine spanische Freundin viele junge Leute kennengelernt.
9. Der Unterricht war dort viel lustiger als an meiner Schule.

Julia	Daniel	Elena
	X	

Punkte: / 10

Aufgabe 3

Welche Anzeige passt zu welcher Branche? Notieren Sie.

Anzeige:

10. Gastronomie/Tourismus:
11. Marketing/Werbung:
12. Assistenz/Sekretariat:
13. Minijobs/Nebentätigkeit:

A

Animateure für Hotels auf den Kanarischen Inseln gesucht. Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit sportlichen Aktivitäten, Kinderbetreuung im Miniclub, Ausflügen und vielem mehr an den schönsten Stränden Europas. Wir suchen spontane, fröhliche Menschen mit oder ohne Erfahrung, die mindestens zwei bis drei Sprachen sprechen, sportlich sind und Lust am Umgang mit Menschen haben.

B

Wir stellen ab sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ein: **eine/n qualifizierte/n Fremdsprachenkorrespondent/in** (englisch/deutsch) gerne Muttersprachler/in, gerne auch Berufsanfänger/in, für eine interessante Position in unserem Haus. Sie unterstützen den Geschäftsführer und übernehmen die Organisation des Büros. Sie besitzen daher ausgezeichnete Computerkenntnisse. Bitte senden Sie die üblichen Angaben zu Ihrem Lebenslauf an Frau D. Greta, Personalpsychologie.

C

Wir möchten Sie gerne kennenlernen

Praktikum als Grafikdesigner/in

Ihre Aufgabe: Bearbeiten von kleineren Aufträgen, Kommunikation mit Design-Agenturen, kreative Beratung unserer Abteilungen. Sie studieren Grafikdesign und haben ein besonderes

Interesse an kreativer Arbeit, dazu sehr gute Kenntnisse in QuarkXPress, Photoshop und MS Office. Sie können sich problemlos auf neue Situationen einstellen und erledigen Ihre Aufgaben zuverlässig. Bei Interesse besuchen Sie doch mal unsere Homepage unter www.hww.de.

D

Wir suchen ab Juni für die Sommersaison eine/n erfahrene/n **Servicearbeiter/in** zur Verstärkung unseres Teams. Sind Sie räumlich und zeitlich flexibel, ordentlich und freundlich? Dann stehen wir Ihnen gern für weitere Informationen zur Verfügung.
Hotel Bellevue

E

155 Euro täglich möglich! Kleine Projekte – online von zu Hause. Stundenweise.
Deutschkenntnisse Pflicht. Ohne besonderen Abschluss. www.fun-im-job.de

Punkte: / 8

Aufgabe 4

Mensch und Medien – Fluch und Segen

Lesen Sie zuerst die Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Text?

Text	14	15	16	17	18
Überschrift					

- a) Hochzeit ohne Musik
- b) Flugstau: alle Flüge ausgebucht
- c) Endlich Nichtraucher! Per SMS.
- d) Babyschreie verstehen
- e) Unerwünschter Zuhörer
- f) Party im Haus der Architektur
- g) Handys – schlecht für die Gesundheit!
- h) Sich den Babywunsch endlich erfüllen
- i) Eine weltweite Abschiedsparty
- j) Vergesslicher Orgelspieler

1

Samstag, 10 Uhr in der Heiliggeistkirche in Langenbrücken: Dies war der wichtigste Tag im Leben von Marion K. und Marco F. – endlich fand die schon lang geplante Hochzeit statt. Doch die beiden mussten eine böse Überraschung erleben: Als das Brautpaar die Kirche betrat, blieb alles still! Der für diesen Tag engagierte Orgelspieler hatte den Termin vergessen. Doch zum Glück konnte der beste Freund des Bräutigams die Trauung retten: Er spielte die traditionelle Hochzeitsmusik mit dem MP3-Player seines Handys.

2

Mit der Erinnerungsmail zu ihrer Büro-Abschiedsfeier lud eine Praktikantin alle Kunden der Firma auf der ganzen Welt ein. Statt auf die „interne“ Liste von E-Mail-Adressen zu drücken,

drückte sie am Tag der Feier versehentlich auf die weltweite Adressenliste. Über Antworten wie „Ich werde es nicht ganz schaffen, pünktlich um 17:30 Uhr in Hamburg zu sein, die Flüge für heute sind leider ausgebucht.“ dürfte sie sich nicht gewundert haben ...

3

Ihr Baby verstehen – das ist oft der größte Wunsch unerfahrener Eltern. Der japanische Neurobiologe Shinohara versucht nun zu helfen: Er hat ein Gerät entwickelt, das die Schreie von Babys übersetzt. Dazu misst das Gerät z. B. die Körpertemperatur des Babys und die Höhe seiner Stimme. Daraus kann man angeblich erfahren, was das Baby will.

4

Dass es nicht nur positiv ist, jederzeit erreichbar zu sein, musste ein fünfzigjähriger Architekt am eigenen Leib erfahren. Auf einer Party lernte er eine attraktive junge Dame kennen, mit der er heftig flirtete. Was er nicht wusste: Seine Frau hörte zu Hause das Gespräch mit! Aus Versehen war er bei seinem Handy in seiner Jackentasche auf einen Knopf gekommen. Das Handy stellte die Verbindung zu einem anderen Apparat her – zu dem seiner Frau ...

5

Um erfolgreich und dauerhaft von Rauch und Nikotin loszukommen, hat eine amerikanische Firma eine völlig neue, interessante Methode entwickelt: das Rauchstopp-SMS-Abo. Der zukünftige Nichtraucher bekommt während der ersten 30 rauchfreien Tage regelmäßig unterstützende Botschaften wie: „Prima, heute wieder nicht geraucht!“ oder „Du schaffst das!“ direkt auf das Handy. Das Rauchstopp-Abo hilft als ständiger Begleiter und Motivator auf dem Weg zum Nichtraucher.

Punkte: / 10

Sprachbausteine

Aufgabe 5

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Lieber Thomas,

ich reise jetztseit.... (o) drei Monaten durch Deutschland und ich habe schon viel gesehen. Am (19) hat mir bis jetzt Berlin gefallen. Ich habe mir den Reichstag mit seiner riesigen Glaskuppel angesehen, wie Du es mir empfohlen hast. Von dort hat man wirklich einen tollen Blick (20) die Stadt. Aber es war sehr voll dort und ich musste lange warten, (21) hineinzukommen. (22) habe ich mich zuerst ziemlich geärgert, Du kennst mich ja, ich bin so ungeduldig! Doch das Warten hat sich auch aus einem anderen Grund wirklich (23): Im Reichstag habe ich nämlich Maria kennengelernt. Sie ist Italienerin, spricht nur schlecht Deutsch und ist sehr unsicher. (24) reisen wir jetzt zusammen weiter. Ich muss (25) meine Reisepläne etwas ändern, aber zu zweit macht es viel mehr Spaß!

Ich glaube fast, dass ich (26) ein bisschen in sie verliebt habe. (27) Du ihr Lachen sehen könntest, würdest Du mich verstehen! Jetzt sitzen Maria und ich gerade im Zug (28) Koblenz. Dort gibt es das „Deutsche Eck“ – keine Ahnung, was das ist. Wenn ich es weiß, schreibe ich Dir wieder.

Viele Grüße

Dein Mikis

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Beispiel:

0

a seit

b um

c bis

19

a meisten

b besten

c schönsten

20

a unter

b neben

c auf

21

a statt

b um

c ohne

22

a Darüber

b Darauf

c Daran

23

a lohnt

b lohnen

c gelohnt

24

a Trotzdem

b Dann

c Deshalb

25

a zwar

b nicht nur

c entweder

26

a mich

b mir

c mein

27

a Als

b Wenn

c Weil

28

a zu

b nach

c bis

Punkte: / 10

Aufgabe 6

Erfahrungen im Ausland

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a–n) in die Lücken 29–36 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Liebe Magdalena, lieber Tim,

vielen Dank für Euren Brief. Ich habe mich sehrj..... (o) gefreut. Ich bin jetzt schon (29) acht Wochen in Deutschland und es gefällt mir wirklich gut. Ich habe mich auch schon gut (30) das Leben hier gewöhnt und einige nette Leute kennengelernt, aber eine Sache ist für mich immer noch schwierig. Ihr wisst ja: (31) man in Australien jemanden fragt, wie es ihm geht, antwortet man immer mit „Pretty good“ – also „Ganz gut“, egal, wie es der Person wirklich geht. In Deutschland habe ich das am Anfang auch gesagt, (32) ich habe bald gemerkt, dass die Deutschen mehr erwarten. Ich wollte natürlich niemanden beleidigen, aber mehr zu sagen, fand ich zu persönlich. Ihr Deutschen seid in dieser Beziehung sehr offen. Von Euch erfährt man bei dieser Frage (33), was gerade los ist: „Meine Mutter liegt im Krankenhaus, mein Sohn hat Grippe und ich habe gerade meinen Job verloren.“ (34) muss ich mich jedes Mal richtig anstrengen, wenn ich gefragt werde, wie es mir geht. (35) ich möchte ja nicht unfreundlich sein. Na ja, aber daran gewöhne ich mich auch noch. So, Ihr Lieben, ich muss Schluss machen. Ich freue mich schon (36) Euren nächsten Brief.

Liebe Grüße und alles Gute

Euer Davy

- | |
|--|
| a) an – b) deshalb – c) auf – d) wollte – e) alles – f) für – g) wann – h) alle – i) aber – j) darüber – k) denn – l) dass – m) wenn – n) seit |
|--|

z. B. 0j.....

29	33
30	34
31	35
32	36

Punkte: / 8

Aufgabe 7

Was ist richtig? Lesen Sie und markieren Sie.

Liebe Christiane,
entschuldige, dass ich Dir so lange nicht mehr geschrieben habe/hatte (0). Eigentlich wollte ich Dir diesmal aus Schweden schreiben, aber jetzt bekommst Du Urlaubspost von zu Hause. Als wir nämlich letzte Woche gerade losfahren wollten – ich *habe/hatte* (37) schon alle Blumen gegossen, Peter *ist/war* (38) schon bei den Nachbarn gewesen und *hat/hatte* (39) ihnen den Schlüssel gebracht, wir *haben/hatten* (40) sogar schon die Koffer in den Kofferraum gepackt – da bemerkte ich in Merles Gesicht mehrere rote Punkte. Sie *hat/hatte* (41) sich schon die ganze Woche vorher immer krank gefühlt. Tja, es waren tatsächlich – wie von mir vermutet – die Windpocken. Na ja, wie auch immer, jedenfalls mussten wir dann natürlich zu Hause bleiben. Eine Katastrophe, dachte ich zuerst. Aber Du glaubst es nicht: Wir hatten schon lange nicht mehr so einen schönen und stressfreien Urlaub.

Viele liebe Grüße auch an Andreas
Deine Karin

Punkte: / 10

Aufgabe 8

Wenn oder als? Schreiben Sie Sätze.

42. ich – vor zwei Jahren im Gebirge sein – stürzen und mir mein Bein brechen

.....

43. wir – letzte Woche in Dresden sein – wie üblich bei unseren Freunden wohnen

.....

44. jedes Mal – ich – krank sein – Papa mir viele Bücher vorlesen

.....

45. Immer – meine Schwester und ich – zusammen in Urlaub fahren – viel Spaß haben

.....

46. ich – gestern im Kino sein – meinen Freund Rodolfo treffen

.....

Punkte: / 10

Aufgabe 9

Ergänzen Sie die Relativpronomen mit entsprechender Präposition.

Und das war mein bester Freund,von dem..... (o) ich dir schon so viel erzählt habe.

Und die hier?

Das war meine erste Freundin, (47) ich schon in den Kindergarten gegangen bin. Da war ich fünf.

Oh, wer ist das denn? Die sieht aber böse aus.

Ja, das war sie auch. Das ist die Nachbarin, (48) ich mich so gut wie jeden Tag geärgert habe.

Und das hier? Was ist das für ein großes Haus?

Das ist die Stadtbibliothek, (49) ich ganz viel Zeit verbracht habe und viele Bücher gelesen habe.

Und was für Bücher hast du gelesen?

Na ja, Bücher über Tiere, ich hatte ja zwei Hunde und vier Katzen, (50) ich mich immer kümmern musste.

Du, Papa, kriege ich auch mal einen Hund?

Aber ja.

Punkte: / 6

Schriftlicher Ausdruck

Aufgabe 10

Sie haben vor einer Woche Ihren Geburtstag gefeiert. Ein Freund/Eine Freundin von Ihnen konnte nicht zu Ihrer Feier kommen, weil er/sie krank war. – Beschreiben Sie:

) Wie war die Feier?

) Begründen Sie: Welches Geschenk finden Sie besonders toll und warum?

) Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 120 Wörter). Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Punkte: / 20

B1 – Antwortbogen

	Aufgabe 1		Aufgabe 2		Aufgabe 3		Aufgabe 4		Aufgabe 5
1.	C	5.	Julia	10.	D	14.	j	19.	b - besten
2.	B	6.	Daniel	11.	C	15.	i	20.	c - auf
3.	B	7.	Elena	12.	B	16.	d	21.	b - um
4.	C	8.	Julia	13.	E	17.	e	22.	a - darüber
		9.	Elena			18.	c	23.	c - gelohnt
								24.	c - deshalb
								25.	a - zwar
								26.	a - mich
								27.	b - wenn
								28.	b - nach
	..... / 10		..... / 8		..... / 8		..... / 10		..... / 10
TOTAL .. ./46									

	Aufgabe 6		Aufgabe 7		Aufgabe 8		Aufgabe 9
29.	n - seit	37.	hatte	42.	Als	47.	Mit der
30.	a - an	38.	war	43.	Als	48.	Über die
31.	m - wenn	39.	hatte	44.	Wenn	49.	In der
32.	i - aber	40.	hatten	45.	Wenn	50.	Um die
33.	e - alles	41.	hatte	46.	Als		
34.	b - deshalb						
35.	k - denn						
36.	c - auf						
	..... / 8		..... / 10		..... / 10		..... / 6
TOTAL.... / 34							

Schriftlicher Ausdruck / 20

TOTAL / 100